



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Pilgerfahrt Columbæ und Claudiæ zu Ihrem geliebten Breutigam] in Hierusalem**

**Kolb, Ambrosius**

**Cölln, 1665**

Das XXXIII. Capittel. Als Columba in der vorstatt von Jerusalem angelangt/  
wird sie zuvor vom Staub abgeseubert/ vnd darnach auff das  
allerherzlichst vnnd schönste geziert vnd geschmückt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51716)

## Das XXXIII. Capittel.

Als Columba in der Vorstat  
von Jerusalem angelangt / ward sie  
zuvor vom Staub gesaubert / vnd darnach  
auff das allerherzlichst vnd schöneste  
gezieret vnd geschmückt.

Zaublein. O He / die Bürsten seynd hart /  
Der Kamm helt fest / vnd reisset / vnd die Laus  
gebeißt scharpff / aber sie wascht vnnnd sezt alles  
schön vnd rein ab. Gott sey gelobt / das ich der  
grossen gefahr entgangen bin. Ach mein Ges  
tebeter / wie verlanget mich. Aus der tieffe ruffe  
ich zu dir mit einem mächtigen veriangen: Wann  
soll ich kommen / vnnnd vor deinem Angesicht  
erscheinen? lasse doch deine Ohren einmahl laus  
stern nach der stimm meines inständigen bit  
tens. Soll ich dann deines Angesichts noch lang  
entbehren? wie soll ich es können vertragen?  
jedoch vmb deines Worts willen / vnnnd damit  
ich allerdings gereinigt vor dir erscheinen mös  
ge / so wil ich diß vertragen: dann meine Seel  
hat in dich gehoffet von der Morgenwacht an  
bis in die Nacht / vnnnd auff dieses saubere käms  
men / reiben / vnnnd auff dieses lange warten  
wird einmahl eine Erlösung folgen. Ich werde  
ge

gesaubert/gewaschen/vnd vber den Schnee wer-  
 de ich weiß werden: vnd du mein Geliebter bist  
 mein zuflucht von der betrübnuß / die mich vmb-  
 geben hat. Ich hab meine Augen auffgehoben zu  
 den Bergen / von dannen mir hülf zukommen  
 ist. Offtermahls haben sie mich bestritten von  
 meiner jugend an; Offtermahls haben sie mich bes-  
 stritten/ aber sie haben keine macht vber mich be-  
 kommen. Ich bin erfrewet in dem jenigen/ was  
 mir gesagt ist. In das Haus meines Geliebten  
 werde ich gehen. Meine Füß seynd nun stehend  
 in den vorhöffen Jerusalems / Jerusalems die  
 auffgebawet wird / als ein grosse Statt / dessen  
 mittheilung ist gemein für vns alle / dahin bin  
 ich auch auffgestiegen/vmb zu bekennen den nah-  
 men meines Geliebten. Daß sie doch alle bitten/  
 was zum frieden Jerusalems dienet / vnd vber-  
 fluß denen/die dich lieb haben. Lasse fried werden  
 in deiner krafft / vnd vberflüssigkeit in deinen  
 Thürnen. Wegen des Haus meines Geliebten  
 hab ich gute ding gesucht. Zu dir hab ich meine  
 Augen erhaben/mein Geliebter/der du in Jeru-  
 salem wohnest. Sehe / gleich wie die Augen der  
 Knecht sehen auff die Hände ihrer Herren:  
 gleich wie die Augen der Dienstmagd auff die  
 Hand ihrer Frauen/also seynd meine Augen zu  
 dir/ mein Geliebter. Vnd hettest du deine hülf  
 gesandt/darff ich wohl sagen/hettest da diß nicht  
 gehan/ als meine Schwester mir also zuwieder  
 ware/da sie vngedultig wurde vnd murrete/das  
 wir

wir e  
 ten w  
 ihr h  
 wer  
 schin  
 ne B  
 ertr  
 der F  
 raub  
 gleich  
 Jäger  
 löst.  
 grosse  
 Herz  
 frewet  
 in freu  
 Saat  
 komme  
 versan  
 Ru  
 gerein  
 lem der  
 gleiten  
 ren Ka  
 tom he  
 wird so  
 Sch  
 sauber  
 Colu  
 Sch

Wir ohnmächtig vnd trafflos auff dem Weg sol-  
ten werden: wie auch/da sie begehrte/das ich mit  
ihr höher sollte klimmen / als wir vermöchten) so  
were ich vielleicht nun mit ihr all lebendig ver-  
schlungen worden. Meine Seel gehet hie durch ei-  
ne Bach: aber vielleicht sollte sie da durch ein vn-  
erträglich Wasser gangen seyn. Gebenedeyt seye  
der Herz / welcher mich den Zähnen nicht zum  
raub oder fang gegeben hat. Meine Seel ist  
gleich einem Spazier erlöset auß dem Strick der  
Jäger; der Strick ist zerbrochen/vnd ich bin er-  
löset. Nun sollen alle Vöcker sagen: der Herz hat  
grosse ding an mir gethan: vnd es ist wahr / der  
Herz hat grosse ding an mir gethan / ich bin er-  
freyet worden. Die in Thränen sähen/die sollen  
in freuden mähen. Im gehen hab ich auch meine  
Saat mit Thränen geworffen: aber nun als ich  
komme / werde ich mit frolocken meine Garben  
versambten.

Kundschafter. Wo bist du Columba/bist du  
gereinigt? hie kompt der Groshoffmeister mit als  
sem dem Hoffgesind/dich nach dem Pallast zu bes-  
gleiten;hie seynd auch drey edele Frauen mit ih-  
ren Kammerjungfrauen/ dich herrlich zu zieren:  
kom herein in diese Kammer / das Hoffgesind  
wird so lang draussen auffwarten.

Schmückerin. Sehe herrlich willkomm/nett/  
sauber vnd einfältige Columba.

Columba. Ich bedanke mich freundlich.

Schmückerin. Mit grossem verlangen wird im  
Pallast

Pallast deine ankunfft erwartet : du bist glück-  
 lich/ vnnnd hast sehr weislich gethan : wir wollen  
 dich fort begleiten / vnnnd dich des jenigen lassen  
 geniessen/was du geglaubt/ gehoffet vnnnd geliebt  
 hast. Wir drey seynd die gewöhnliche bestellte  
 Schmückerin des Pallasts/ vnserer Kammer-  
 Jungfrauen bringen den zierath : wir kommen  
 dich auff das allerköstlichst vnnnd stattlichste zu  
 zieren. Lege darumb an dis glanzend/ weiß ge-  
 flichte Kleid/diese gezierte Pantoffeln/ dieses ex-  
 cellentes schönes Haar/ dis köstliche Haarband  
 mit grossen Diamanten vnd Rubinen / diesen  
 Rosenstrick/diese Haarflechten/ vnnnd fliegenden  
 Federbusch : diese Ohr ringelein / Ohrgehend/  
 Halsband / Perlen vnd schönen Halszierath:  
 diese grosse Ring vnd Kleynodien : diese Arms-  
 bänd/ Brascletten/ Litsen/ Knöpff vnnnd Döyff  
 diese Schnür vnnnd glanzende Kettlein : diesen  
 wunderlichen Ring an den Finger / diese weisse  
 durchscheinende / mit Blumen durchwirckte  
 Schleyer vnnnd bändlein: Besprenge mich mit  
 diesen wohlriechenden Pulfern vnd Wasserlein.  
 In dem du nun also geziert vnd geschmückt bist/  
 so kom herauf/ der Hoffmeister wartet deis-  
 ner/er wird dich ansprechen/grüssen/  
 vnd fortan begleiten.

## Geistliche Ausplägung.

**E**rforscher. Es scheint als wann es die Cos  
lumba alhie auch etwas schwärzlich antom-  
me mit diesem Lämmen vnd saubern.

**E**ntärer. Der ort des Fegewrs / allda die  
Seele von der Straff der gebeichten Sünden  
vnd täglicher gebrechen gereiniget muß wer-  
den / soll all etwas scharpff vnd hart fallen / aber  
sie wird tröstlich empfangen : Gleich wie Cos-  
lumba, welche durch die heilige Engeln erlöset  
vnd mit dem Glauben / Hoffnung vnd Lieb  
(die sie mit andern Tugendten geübt  
hat) gezieret wird.

